

# Befragung der Besucher der Bayreuther Innenstadt

## „Vitale Innenstadt Bayreuth 2020“

Die Stadt Bayreuth hat sich im Oktober 2020 an der vom Institut für Handel Köln (IFH) organisierten Befragung von Innenstadtbesuchern „Vitale Innenstadt“ beteiligt. Entsprechende Befragungen erfolgten bereits 2016 und 2018. Insgesamt nahmen 2020 107 Städte an der Erhebung teil, darunter 17 mit 50-100.000 Einwohnern (in Bayern Aschaffenburg und Rosenheim; in Oberfranken nahmen außerdem Coburg und Hof teil).

Anknüpfend an einen Forschungsschwerpunkt zu innenstadtintegrierten Einkaufszentren konnte dabei in Bayreuth als einzige Stadt in Deutschland in der Fußgängerzone und im Rotmain-Center parallel befragt werden.

Die Organisation der Befragung übernahm ebenso wie 2016 und 2018 Prof. Dr. Rolf Monheim, der an der Universität Bayreuth seit 1978 regelmäßig Innenstadtbesucher befragt hat. Insgesamt wurden 626 Interviews durchgeführt, darunter ein gutes Drittel im Rotmain-Center (dies entspricht näherungsweise dessen Anteil an der Gesamtheit der Innenstadtbesucher). Zwei Drittel der Interviews erfolgten donnerstags, ein Drittel samstags. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie (die Befragter trugen Mund-Nasen-Masken bzw. Face Shields) war die Bereitschaft, sich befragen zu lassen, gegenüber den früheren Erhebungen kaum reduziert.

Die Fragebögen wurden vom IFH automatisch in einer Excel-Datei erfasst und nach einem deutschlandweit einheitlichen Programm ohne Differenzierung zwischen Innenstadt und Rotmain-Center ausgewertet. Anschließend erfolgte in Bayreuth eine Sonderauswertung getrennt für Innenstadt und Center. Zusätzlich wurden in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt Spezialauswertungen durchgeführt, einschließlich von zehn nur in Bayreuth gestellten Zusatzfragen (Parkverhalten, Kopplung zwischen Innenstadt und Rotmain-Center, Einstellung zur Ansiedlung des Rotmain-Centers, Besuch von Karstadt und Stadtbibliothek, Einkäufe in Nürnberg). Die Befragung wird in einem ausführlichen Tabellenband dokumentiert. Im Hinblick auf Folgerungen für die Stadtentwicklung präsentiert das Bayreuther Stadtplanungsamt am Samstag, dem 8. Mai, im Rahmen des Tages der Städtebauförderung ein ausführliches Interview mit Prof. Monheim, in dem dieser die wichtigsten Ergebnisse vorstellt.

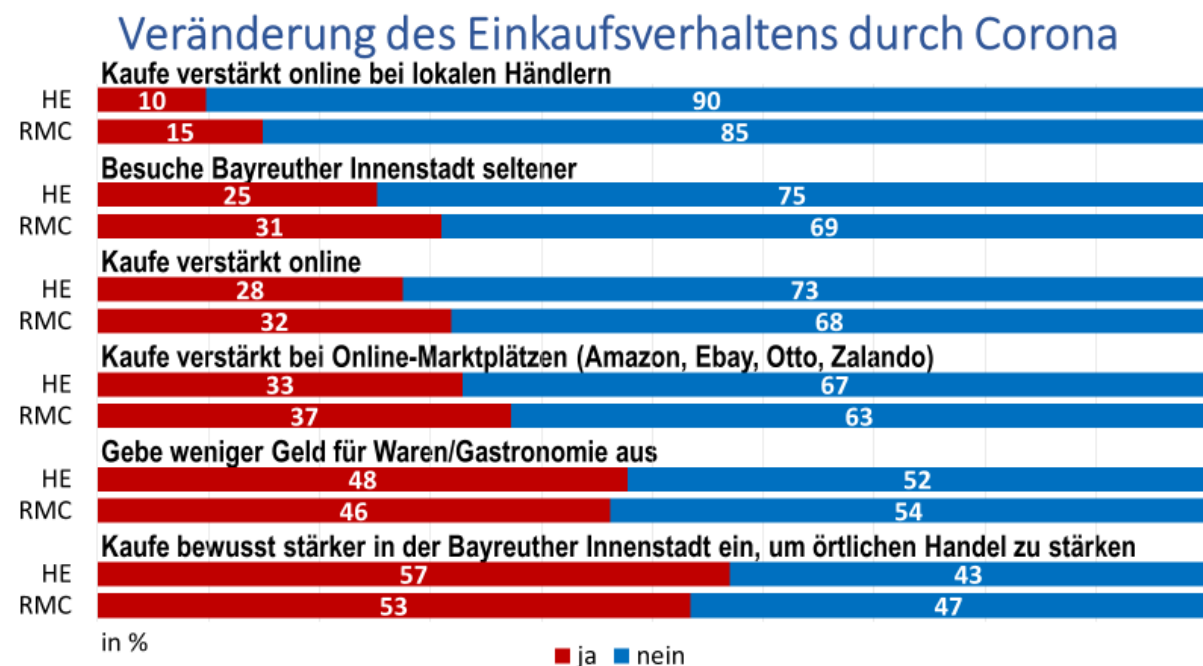
Bei der Bewertung der allgemeinen Attraktivität der Innenstadt (mit Schulnoten) liegt Bayreuth mit 2,5 im Durchschnitt gleich großer Städte. Die Note für das Einzelhandelsangebot insgesamt fällt mit 2,4 etwas besser aus als im Mittel der Stadtgrößenklasse (2,5); im Vergleich zu den beiden vorhergehenden Erhebungen hat sich die Note zwei mal um einen Zehntel Notenpunkt verbessert.

Unter den Gründen für den Innenstadtbesuch steht Einkaufen/Einkaufsbummel mit 49 % an der Spitze - samstags nennen es sogar 58 %; darauf folgen die Nutzung von Gastronomie (31 %) sowie Freizeit/Kulturangebot/Sightseeing (21 %) (Mehrfachnennungen!). Behördengänge, Arbeit/Ausbildung sowie Nutzung von Dienstleistungen (Arzt, Bank o.ä.) tragen am Donnerstag mit 32 % beträchtlich zur Frequentierung der Innenstadt bei; am Samstag werden sie nur von 11 % genannt. Ausschließlich Einkaufen als Besuchsgrund nennen von den am Markt und in der Richard-Wagner-Straße Befragten am Donnerstag nur 18 % und am Samstag 31 %. Die Innenstadt ist demnach weit mehr als ein Einkaufsort; sie lebt von der Vielfalt ihrer Tätigkeitsangebote!

Für die Stadtentwicklung wichtig ist die enge wechselseitige Verknüpfung zwischen Innenstadt und Rotmain-Center. Von den im Haupteinkaufsbereich Befragten gehen 36 % am selben Tag außerdem ins Rotmain-Center, in umgekehrte Richtung ist es sogar gut jeder Zweite. Die Stärke der Innenstadt als Einkaufsziel liegt in der Breite ihres Angebotes. Von den Einkäufern gehen die im Haupteinkaufsbereich Befragten nur zu einem Viertel, die im Rotmain-Center Befragten zu einem Zehntel in nur ein einziges Geschäft! Im Mittel suchen sie 3,2 bzw. 4,1 Läden auf.

Im Hinblick auf die immer wieder diskutierte Frage der Innenstadterreichbarkeit ist von Interesse, wie die Besucher am Befragungstag gekommen sind. Die Autofahrer stellen zwar unter den im Fußgängerbereich Befragten die größte Teilgruppe, erreichen aber mit 46 % nicht die absolute Mehrheit. Ihr deutlich höherer Anteil im Rotmain-Center (68 %) entspricht allgemeinen Trends, wird aber dadurch verstärkt, dass dessen TG/PH Marktführer ist: Selbst von den im Fußgängerbereich Befragten, die TG/PH genutzt haben (40 % der Autofahrer), parkten dort 60 % (am Samstag 83 %!). Deutlich widerlegt wird die verbreitete Klage über die mühsame Parkplatzsuche: von den im Fußgängerbereich Befragten haben 85 %, von den im Center Befragten 95 % sofort einen freien Platz gefunden.

Gut die Hälfte der Befragten wohnt in Bayreuth. Bei ihnen zeigt sich ein ganz anderes Bild der Verkehrsmittelwahl. Im Fußgängerbereich sind 44 % zu Fuß gekommen und nur 13 % mit dem Auto! Dieses Ergebnis ist im Hinblick auf die aktuell durch die Covid-19-Pandemie bedingten Beschränkungen von besonderer Bedeutung, da das Zu-Fuß-Gehen allgemein an Wertschätzung gewonnen hat.

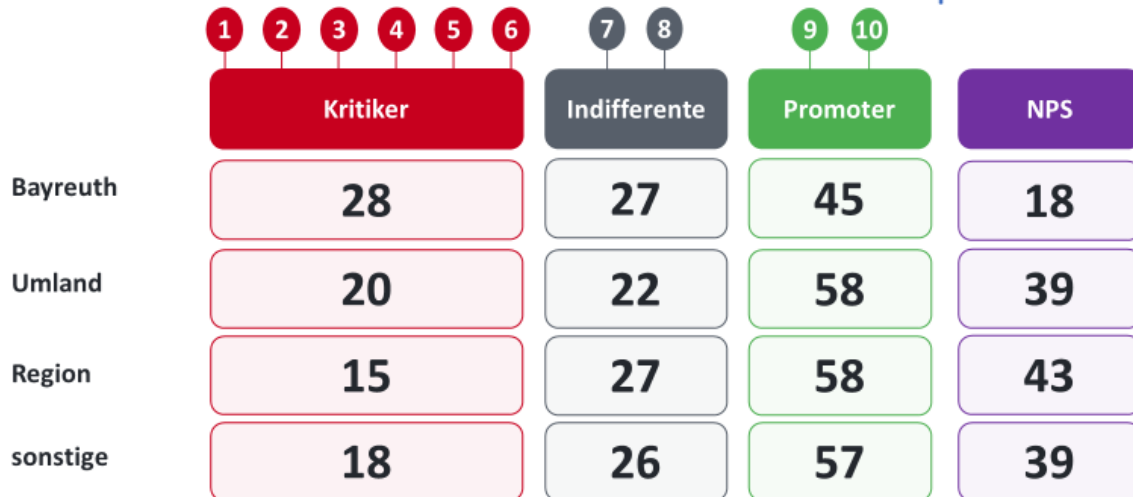


Ein eigener Fragenblock befasst sich mit den Veränderungen des Einkaufsverhaltens durch Corona. Kaum genutzt wird die Möglichkeit, verstärkt online bei Bayreuther Händlern zu kaufen. Erfreulich Wenige geben an, die Innensadt seltener zu besuchen. Online kauft gut jeder Dritte verstärkt bei den großen Online-Marktplätzen ein. Knapp jeder Zweite gibt weniger Geld für Waren und Gastronomie aus. Erfreulich ist, dass gut jeder Zweite bewusst stärker in der Bayreuther Innenstadt einkauft, um den örtlichen Handel zu stärken.

Erstmals wurde 2020 das in der Marktforschung etablierte Instrument der Weiterempfehlung eingesetzt – mit erfreulichem Ergebnis für Bayreuth. Eine Zehnpunkte-Skala reichte von unwahrscheinlich, dass ich die Bayreuther Innenstadt Freunden oder Bekannten weiterempfehlen würde, bis zu äußerst wahrscheinlich. Aus der Differenz zwischen den

beiden höchsten und den sechs geringsten Weiterempfehlungswerten (= Promoter minus Kritiker) ergibt sich ein Zustimmungssindex. Dieser liegt in Bayreuth mit 28% Zustimmungssüberschuss deutlich höher als im Mittel aller gleich großen Städte. Am Samstag erreicht er sogar im Fußgängerbereich 40% und im Rotmain-Center 47%.

## Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Bayreuther Innenstadt Freunden oder Bekannten weiterempfehlen?



Berechnung des Net-Promoter-Scores:  $\text{Promoter}(\%) - \text{Kritiker}(\%) = \text{NPS}$

Sehr aufschlussreich sind dabei die Unterschiede nach der Herkunft der Befragten. Unter den Bayreuthern ist der Anteil der Promotoren am geringsten und der Anteil der Kritiker am höchsten. Bei den Auswärtigen gibt es deutlich mehr Promotoren und weniger Kritiker. Hier wäre es wichtig, unter den Einheimischen mehr Begeisterung für die Innenstadt anzufachen, damit sie zu besseren Botschaftern ihrer Stadt werden.

Insgesamt ergab die Umfrage für Bayreuth ein positives Bild; dazu tragen nicht zuletzt die überdurchschnittlich aktiven und zufriedenen Besucher des Rotmain-Centers bei.